

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

am 31. August, früh 5.30 Uhr, wieder genommen werden. Auch bei der 23. Inf. Div. sollen unsere Kampfwagen eingesetzt werden.

Gegen Abend nehmen wir die erforderliche Erkundung vor; das Angriffsgelände sieht schlimm aus. Hohe steile Böschungen, tiefe und breite zerchoffene Stellungssysteme. — 22.15 Uhr kehren wir zurück. Die Meldung an die Division geht ab. Günstig sind die Voraussetzungen für unser Unternehmen nicht, doch möglich wird der Angriff sein.

Wir hatten bei Morchies erkundet. Gegen Frémicourt sollen wir aber eingesetzt werden. Das Gelände dort ist uns also unbekannt.

22.30 Uhr kommt der Befehl, zum Angriff abzurücken. Das sind bis dorthin rund 18 km, eine Leistung, die wir unseren Wagen bisher noch nicht zumuten durften. Bedenken dagegen sind erhoben. Doch der Befehl gilt. — Es ist uns keine schöne Vorbedeutung, daß Leutnant Auffermann, der während unserer Erkundung im Bourlon-Wald geblieben ist, durch eine Fliegerbombe tödlich getroffen wurde. Von einer anderen Abteilung sind drei Mann gefallen, elf verwundet!

Unter diesen Eindrücken rücken wir ab. Über uns Massen feindlicher Flieger, die die Straße mit Bomben belegen. Denn die Straßen sind vollgestopft mit Kolonnen, die abgelöst zurückfahren, andere, die der Front entgegenstreben. Und viel Munition wird gefahren. Das merken wir, wenn eine Bombe dort hineinfährt. — Vorn sehr starkes Artilleriefeuer, kündend, daß eine schwere Schlacht im Gange ist.

Der Weg durch den Bourlon-Wald, der uns auf die große Straße Cambrai—Bapaume führt, ist schmal. Es ist schwer für den Fahrer, ihn bei der herrschenden Dunkelheit einzuhalten. Vorsicht —, daß der Wagen nicht seitwärts abrutscht. — Raum gedacht, da sitzen wir auch schon fest. — Verflucht!

Der Motor rast, er zieht aber den Wagen nicht heraus. Also festgefahren. — Ich fahre vorn, die anderen Panzer kommen gerade an. — Rasch werden wir rückwärts wieder herausgezogen, nun sind wir wieder flott.

Nun fünf Mann voraus mit brennender Zigarette, die Seitenbegrenzung des Wagens markierend, damit uns das nicht wieder passiert. — Denn Licht darf nicht gemacht werden.